

Deutsche Balaton
Aktiengesellschaft

**Konzern-Halbjahresfinanzbericht
für das erste Geschäftshalbjahr 2013
(1. Januar 2013 – 30. Juni 2013)**

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft konnte, nach einem schwachen Jahresbeginn, im zweiten Quartal 2013 wieder Fahrt aufnehmen und an Dynamik gewinnen. Nach einer Stagnation der Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2013 verzeichnete das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal 2013 ein Wachstum (preis-, saison- und kalenderbereinigt) von rd. 0,7 % gegenüber dem Vorquartal. Noch im letzten Quartal 2012 ging das BIP im Quartalsvergleich um rd. 0,5 % zurück. Die positive Entwicklung im zweiten Quartal 2013 war insbesondere durch positive Impulse aus dem Inland geprägt, wo sowohl von den privaten als auch den öffentlichen Haushalten mehr konsumiert wurde. Nicht zuletzt aufgrund witterungsbedingter Nachholeffekte sind außerdem die Investitionen deutlich angestiegen. Auch ein Anstieg des Außenbeitrags hat zu der positiven Entwicklung des BIP beigetragen. Gegenüber dem Vorjahresquartal beträgt der Anstieg des BIP (preisbereinigt) rd. 0,9 %.

Auch die Auftragslage der deutschen Industrie hat sich im Juni 2013, mit einem deutlichen Plus gegenüber dem Vormonat von rd. 3,8 % (preis-, saison- und kalenderbereinigt), positiv entwickelt. Zwar ist der um Großaufträge bereinigte Auftragseingang gegenüber dem Vormonat um rd. 0,7 % (preis-, saison- und kalenderbereinigt) zurückgegangen. Gleichwohl hat sich im zweiten Quartal 2013 die Aufwärtstendenz bei den Auftragseingängen in der Industrie sowohl insgesamt als auch bereinigt um Großaufträge fortgesetzt. Ihr Vorjahresniveau überschritten die Auftragseingänge in der Industrie im zweiten Quartal 2013 um rd. 0,8 %.

Deutschland konnte sich somit im ersten Halbjahr 2013 von den teils düsteren Aussichten für einzelne Euroländer abschotten. Anders hingegen Italien, das nach wie vor in der härtesten Rezession seit dem Zweiten Weltkrieg steckt. Dort hat der anhaltende Wirtschaftsabschwung dazu geführt, dass sich der Anteil fauler Kredite in den Bilanzen italienischer Banken seit 2007 auf nunmehr rd. 249 Mrd. EUR knapp verdreifacht hat. Vereinzelt wird hier bereits mit einem erneuten Eingreifen des Staates gerechnet. Und auch für die zyprische Wirtschaft, die in 2013 und 2014 um insgesamt 13 % schrumpfen soll, zeichnet sich aus Sicht des Internationalen Währungsfonds eine düstere Prognose ab. Offen scheint weiter auch die Entwicklung in Griechenland zu sein, wenngleich die Tatsache, dass das Bruttoinlandsprodukt des Mittelmeerstaates im zweiten Quartal 2013 nur noch um rd. 4,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurückgegangen ist, auf ein Nachlassen der Rezession hoffen lassen kann. Auch die Sanierung der griechischen Staatsfinanzen zeigt Fortschritte. In den ersten sieben Monaten wurde ein Überschuss im Primärhaushalt von rd. 2,6 Mrd. EUR erwirtschaftet; nach dem Planwert war ein Defizit von rd. 3,1 Mrd. EUR erwartet worden. Auf der anderen Seite rechnet die Deutsche Bundesbank mit einem neuen Rettungspaket für Griechenland im nächsten Jahr. Trotz der teils negativen Aussichten darf aber nicht übersehen werden, dass die Wirtschaft in der Eurozone im zweiten Quartal 2013, erstmals seit 2011, wieder gewachsen ist, wenngleich das Wachstum überwiegend von den beiden Wirtschaftsschwergewichten Deutschland und Frankreich getrieben wird. Das Bruttoinlandsprodukt der Eurozone ist im zweiten Quartal 2013 erstmals wieder seit 2011 gewachsen; der Anstieg gegenüber dem ersten Quartal 2013 betrug rd. 0,3 %.

In den Schwellenländern Asiens und Lateinamerikas, die in den vergangenen zwei Jahrzehnten einen stürmischen Aufstieg erlebten, hat sich das Wachstum mittlerweile etwas abgeschwächt. Dennoch können sie in diesem Jahr ihren Anteil an der weltweiten Wirtschaftsleistung erstmals auf voraussichtlich über 50 % steigern. Die chinesische Wirtschaft scheint ihre Schwächephase auch bereits überwunden zu haben, wenn auch im laufenden Jahr, nach Jahren zweistelliger Wachstumsraten, nur noch eine Steigerung der Wirtschaftsleistung von 7,5 % als Ziel ausgegeben wurde.

In den USA ist das Wirtschaftswachstum zurückgekehrt. Das US-amerikanische Bruttoinlandsprodukt ist im zweiten Quartal 2013 – auf das Jahr hochgerechnet – um rd. 1,7 % gestiegen. Insbesondere Investitionen in den Wohnungsbau und die Lagerhaltung zeigen hier deutlich positive Impulse.

Der deutsche Arbeitsmarkt befindet sich weiter in einer guten Grundverfassung. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote ist mit rd. 6,6 % zum 30. Juni 2013 nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahreswert. Im

Jahresverlauf hat sich die Arbeitslosigkeit damit leicht um rd. 0,1 Prozentpunkte gegenüber Dezember 2012 verbessert. In der Eurozone zeigte im Juni 2013, erstmals seit April 2011, auch die Entwicklung der Arbeitslosigkeit positive Ansätze, wenngleich der moderate Rückgang um rd. 24.000 auf rd. 19,3 Mio. Arbeitslose die Arbeitslosigkeit weiter auf einem Rekordniveau von rd. 12,1 % belässt. Besonders hohe Werte erreicht die Arbeitslosigkeit nach wie vor in Ländern wie Spanien (rd. 26,3 %) und Griechenland (rd. 26,9 %).

Die positiven Aussichten für Deutschland haben sich auch positiv auf die Aktienmärkte ausgewirkt. Der DAX-30 schloss am letzten Handelstag im ersten Halbjahr 2013 bei 7.959 Punkten. Damit konnte der Leitindex der Deutschen Börse seit Jahresbeginn rd. 3,5 % zulegen. Gegenüber dem Vorjahreswert (30. Juni 2012: 6.416 Punkte) fällt der Anstieg des DAX-30 mit rd. 24 % deutlicher aus. Mit einem Schlusstand von 8.416 Punkten am 13. August 2013 ist der DAX-30 nach dem Berichtsstichtag nochmals um 457 Punkte gestiegen; gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2012 (7.612 Punkte) bedeutet dies einen Anstieg um rd. 10,6 %. Noch besser war, auch angesichts des erfreulichen Wachstums der US-amerikanischen Wirtschaft, die Entwicklung des S&P 500, neben dem Dow Jones einer der wichtigsten Aktienindizes der Vereinigten Staaten, der seit Jahresbeginn rd. 20 % zugelegt hat.

Die Umlaufrendite von Bundesanleihen lag, vor dem Hintergrund der anhaltenden Bonitätsdivergenzen innerhalb der Eurozone, im ersten Halbjahr 2013 erneut auf sehr niedrigem Niveau.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Deutsche Balaton-Konzern erwirtschaftete im ersten Geschäftshalbjahr des Geschäftsjahres 2013 (1. Januar 2013 - 30. Juni 2013) ein Periodenergebnis in Höhe von rd. 38,6 Mio. EUR (Vj. rd. 2,5 Mio. EUR). Das Gesamtergebnis der Periode, welches sich auf rd. 34,7 Mio. EUR beläuft (Vj. rd. 17,3 Mio. EUR), beinhaltet mit rd. -1,2 Mio. EUR (Vj. rd. 15,2 Mio. EUR) ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Veränderungen. Nettowertsteigerungen bei den Wertpapieren des Anlagevermögens (ohne Berücksichtigung Latenter Steuer) in Höhe von rd. 27,6 Mio. EUR stehen hierbei insbesondere der Abgang der Aktien der W.E.T. Automotive Systems AG, Odelzhausen, in Höhe von rd. 22,4 Mio. EUR und weitere Verkäufe mit rd. 6,4 Mio. EUR gegenüber.

Das Periodenergebnis im ersten Geschäftshalbjahr war im Wesentlichen geprägt durch sonstige betriebliche Erträge, die mit rd. 42,2 Mio. EUR (Vj. rd. 7,9 Mio. EUR) insbesondere durch den Tausch der Aktien der W.E.T. Automotive Systems AG gegen Aktien der Gentherm Incorporated, Northville, USA, nebst Barleistung beeinflusst sind („W.E.T.-Aktientausch“). Die Transaktion trägt mit rd. 32,2 Mio. EUR zu den sonstigen betrieblichen Erträgen bei.

Das Segment „Balaton“ mit der Gesellschaft Deutsche Balaton Aktiengesellschaft als Konzernmutter erzielte im Wesentlichen Erträge aus dem Wertpapiergeschäft.

Im Februar 2013 wurde eine Rahmenvereinbarung mit der Gentherm Incorporated und der Gentherm Europe GmbH, Augsburg, geschlossen. Aufgrund dieser Vereinbarung hat die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft die von ihr gehaltenen 442.253 Aktien an der W.E.T. Automotive Systems AG an die Gentherm Europe GmbH geliefert. Als Gegenleistung erhielt die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft 3,3 Millionen Aktien an der Gentherm Incorporated sowie eine Barleistung in Höhe von rd. 5,4 Mio. EUR. Auf Ebene des Deutsche Balaton-Konzerns wurde hierdurch ein Ergebnisbeitrag vor Steuern in Höhe von rd. 32,2 Mio. EUR erzielt. Dieser Transaktion steht neben dem positiven Ergebniseffekt auch ein Rückgang der korrespondierenden Neubewertungsrücklage in Höhe von rd. 22,4 Mio. EUR gegenüber.

Aus der Teilveräußerung von rd. 560.000 Aktien der Gentherm Incorporated erzielte die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft einen weiteren sonstigen betrieblichen Ertrag von rd. 1,9 Mio. EUR. Weitere

Ergebnisbeiträge wurden mit dem marktschonenden Verkauf von Anteilen an der Beteiligung Nemetschek AG, München, erzielt (rd. 1,9 Mio. EUR). Die teilweise Veräußerung der Anteile an der Nemetschek AG führte zugleich zu einer Verringerung der im Eigenkapital erfassten Neubewertungsrücklage von rd. 1,2 Mio. EUR.

Ein weiterer wesentlicher Ergebnisbeitrag von rd. 3,1 Mio. EUR resultiert aus den Gewinnanteilen an assoziierten Unternehmen (Vj. rd. 0,0 Mio. EUR). Hier ist insbesondere die Beteiligung Goldrooster AG mit Sitz in Berlin zu nennen, auf die ein Anteil von rd. 2,8 Mio. EUR entfällt. Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2013 erstmalig als At-Equity-Beteiligung bilanziert. Zur weiteren Erläuterung des Ergebnisbeitrags wird auf den Abschnitt „At-Equity-Beteiligungen“ verwiesen.

Im Juni 2013 konnte die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft weitere 582.573 Stückaktien der Beta Systems Software Aktiengesellschaft, Berlin, erwerben. Durch den Erwerb erhöht die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft ihre Beteiligung an dem Konzernunternehmen auf über 48 % und kommt so dem angestrebten Ziel des Überschreitens der 50 %-Schwelle deutlich näher.

Das Segment „ABC/HDBH“ leistete im ersten Halbjahr 2013 einen Konzernergebnisbeitrag vor Ertragsteuern von rd. 1,9 Mio. EUR (Vj. rd. -0,3 Mio. EUR). Dieser positive Ergebnisbeitrag ist im Wesentlichen durch Zuschreibungen auf „Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere“ bedingt.

Die Unternehmen im Segment „Beta Systems“ mit der Beta Systems Software AG und ihren Tochtergesellschaften treten als Anbieter von hochwertiger branchenübergreifender Infrastruktursoftware im Markt auf. Die Gesellschaften wurden erstmalig zum 1. September 2012 konsolidiert. Auf Grund der anhaltenden Nachfrageschwäche in Folge des schwierigen konjunkturellen Umfelds, insbesondere im wichtigen Kundensegment „Banken“, war der Beitrag zum Konzernergebnis vor Ertragsteuern in der Berichtsperiode mit rd. -1,9 Mio. EUR negativ.

Im Segment „CornerstoneCapital“ gab es im Vergleich zum 31. Dezember 2012 keine Veränderungen im Beteiligungsportfolio. Weiterhin werden hier wirtschaftlich sechs Investments an verschiedenen Unternehmen gehalten. Das Segmentergebnis vor Ertragssteuern war in Höhe von rd. 0,4 Mio. EUR leicht positiv (Vj. rd. 0,3 Mio. EUR). Insbesondere trug hier die Entwicklung im Bereich „Eppstein“ mit einem Ergebnisbeitrag vor Ertragsteuern von rd. 1,2 Mio. EUR (Vj. rd. 1,5 Mio. EUR) bei, während der Bereich „Infoniq SQL“ mit einem Ergebnisbeitrag vor Ertragsteuern von rd. -0,4 Mio. EUR (Vj. rd. -0,7 Mio. EUR) hinter den Erwartungen liegt.

Das Segment „Fidelitas“ weist für die Berichtsperiode ein Ergebnis von rd. -0,3 Mio. EUR aus (Vj. rd. -1,1 Mio. EUR), welches ausschließlich aus dem verbleibenden Bereich „Fortuna“ resultiert.

Das Segment „Stratec“ ist überwiegend im Bereich der Investition in zu Wohnzwecken genutzten Immobilien tätig. Im ersten Halbjahr 2013 haben sich hier keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Im Segment „Sonstige“ gab es keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2012.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Das im ersten Geschäftshalbjahr 2013 erzielte Konzernhalbjahresergebnis (vor Minderheitsanteilen) (Periodenergebnis) in Höhe von rd. 38,6 Mio. EUR (Vj. rd. 2,5 Mio. EUR) war im Wesentlichen geprägt durch, im Vergleich zum Vorjahr, deutlich gestiegene sonstige betriebliche Erträge.

Die im Berichtszeitraum erzielten Konzernumsatzerlöse belaufen sich auf rd. 51,2 Mio. EUR (Vj. rd. 56,5 Mio. EUR) bei konzernweiten Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von rd. 20,1 Mio. EUR (Vj. rd. 34,1 Mio. EUR). Die Veränderungen sind insbesondere der Veränderung des Konsolidierungskreises geschuldet. Die Vergleichszahl für das Vorjahr beinhaltet Umsätze und Aufwendungen

der „Papiergruppe“, in den Umsätzen und Aufwendungen für den Berichtszeitraum ist erstmalig das Segment „Beta Systems“ enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im ersten Geschäftshalbjahr 2013 mit rd. 42,2 Mio. EUR (Vj. rd. 7,9 Mio. EUR) deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Hauptursache ist, dass hierin mit rd. 32,2 Mio. EUR der Ergebnisbeitrag aus dem W.E.T.-Aktientausch enthalten ist. Weiter trugen insbesondere Teilaktienverkäufe an der Nemetschek AG (rd. 1,9 Mio. EUR) und Gentherm Inc. (rd. 1,9 Mio. EUR) zu der positiven Entwicklung bei.

Das insgesamt aus Verkäufen von Finanzanlagen im Berichtszeitraum konzernweit erzielte Ergebnis beträgt rd. 38,1 Mio. EUR (Vj. rd. 0,6 Mio. EUR). Hierin enthalten sind Erträge aus Verkäufen und dem W.E.T. Aktientausch von insgesamt rd. 38,2 Mio. EUR (Vj. rd. 1,9 Mio. EUR), denen Aufwendungen in Höhe von rd. 0,1 Mio. EUR (Vj. rd. 1,3 Mio. EUR) gegenüberstehen.

Das Rohergebnis des Deutsche Balaton-Konzerns ist zum 30. Juni 2013 mit rd. 74,6 Mio. EUR um rd. 44,5 Mio. EUR höher als im Vergleichszeitraum (Vj. rd. 30,1 Mio. EUR). Hauptgründe sind zum einen der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge (rd. 34,3 Mio. EUR), insbesondere aus dem W.E.T.-Aktientausch. Zum anderen resultiert der Anstieg aus deutlich geringeren Materialaufwendungen (rd. -14,0 Mio. EUR), denen Umsätze gegenüberstehen, die im Vergleich zum Vorjahr um rd. 5,3 Mio. EUR zurückgegangen sind. Die gesunkenen Umsatzerlöse und Materialaufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind insbesondere auf die Veränderung des Konsolidierungskreises und damit verbundene Branchenspezifika zurückzuführen.

Der Personalaufwand lag im Berichtszeitraum mit rd. 21,4 Mio. EUR rd. 56 % über dem Vorjahreswert (Vj. rd. 13,7 Mio. EUR). Die deutliche Erhöhung ist insbesondere auf die, im Vergleich zum Vorjahresabschluss, neu hinzugekommenen Gesellschaften aus dem Segment „Beta Systems“ (Erstkonsolidierungszeitpunkt: 1. September 2012) sowie die Gesellschaften des Teilkonzerns „Infoniq“ (Österreich) (Erstkonsolidierungszeitpunkt: 31. Dezember 2012), die dem Segment „CornerstoneCapital“ zugeordnet sind, zurückzuführen, bei gegenläufigem Effekt aus dem Ausscheiden der „Papiergruppe“ aus dem Konsolidierungskreis.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind im Vergleich zum Vorjahr von rd. 1,9 Mio. EUR um rd. 0,7 Mio. EUR auf rd. 2,6 Mio. EUR gestiegen. Dies ist im Wesentlichen dem erweiterten Konsolidierungskreis geschuldet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von rd. 18,2 Mio. EUR (Vj. rd. 12,6 Mio. EUR) beinhalten, korrespondierend mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012, Wertminderungen auf Finanzanlagen. Aus den Finanzierungsaufwendungen wurde der Vorjahrsaufwand aus der Wertminderung kurzfristiger und langfristiger finanzieller Vermögenswerte in Höhe von rd. 2,5 Mio. EUR in die „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ umgliedert. Ziel war, die Darstellung der Erträge und Verluste aus Wertpapieren kongruent und somit für den Bilanz-Adressaten einfach und verständlich darzustellen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind, belaufen sich im ersten Geschäftshalbjahr auf rd. 4,9 Mio. EUR (Vj. rd. 2,5 Mio. EUR). Weitere Erhöhungen bei den betrieblichen Aufwendungen ergeben sich aus dem veränderten Konsolidierungskreis.

Die Finanzerträge des Deutsche Balaton-Konzerns liegen mit rd. 2,9 Mio. EUR leicht über dem Vorjahr (Vj. rd. 2,3 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Steuern zum Halbjahresstichtag liegt mit rd. 37,6 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert (Vj. rd. 3,2 Mio. EUR). Positive Ergebnisbeiträge lieferten insbesondere das Segment „Balaton“ sowie das

Segment „ABC/HDBH“. Ein wesentlicher negativer Ergebnisbeitrag vor Ertragssteuern resultiert aus dem Segment „Beta Systems“ in Höhe von rd. -1,9 Mio. EUR.

Das Gesamtergebnis der Periode betrug rd. 34,7 Mio. EUR (Vj. rd. 17,3 Mio. EUR). Auf die Gesellschafter der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft entfielen rd. 35,0 Mio. EUR (Vj. rd. 17,7 Mio. EUR).

Finanz- und Vermögenslage

Das langfristige Vermögen des Deutsche Balaton-Konzerns beträgt zum 30. Juni 2013 rd. 228,0 Mio. EUR (31. Dezember 2012: rd. 185,6 Mio. EUR). Der Anstieg von rd. 42,4 Mio. EUR resultiert hauptsächlich aus der Zunahme der Anteile an assoziierten Unternehmen um rd. 12,2 Mio. EUR sowie des Konzernfinanzanlagevermögens um rd. 31,0 Mio. EUR.

Die Veränderung der Anteile an assoziierten Unternehmen ist insbesondere zurückzuführen auf die neu erworbenen Anteile der als At-Equity-Beteiligung zu bilanzierenden Goldrooster AG, in Höhe von rd. 10,6 Mio. EUR.

Der Anstieg des Konzernfinanzanlagevermögens um rd. 31,0 Mio. EUR ist neben dem W.E.T.-Aktientausch vorwiegend bedingt durch Neuinvestitionen in Höhe von rd. 22,9 Mio. EUR (exkl. W.E.T.-Aktientausch). Davon entfallen rd. 17,9 Mio. EUR (exkl. W.E.T.-Aktientausch) auf die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft und weitere rd. 4,9 Mio. EUR auf die Heidelberger Beteiligungsholding AG. Dem stehen Verkäufe in Höhe von rd. 22,0 Mio. EUR (exkl. W.E.T.-Aktientausch) gegenüber.

Das kurzfristige Konzernvermögen liegt zum 30. Juni 2013 bei rd. 122,3 Mio. EUR und damit über dem Wert zu Beginn des Geschäftsjahres (rd. 117,8 Mio. EUR). Die Erhöhung ist zum einen zurückzuführen auf die in den sonstigen Vermögenswerten mit rd. 5,5 Mio. EUR ausgewiesene Vorauszahlung zur Tilgung der Unternehmensanleihe der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft. Der Ausweis der Vorauszahlung in den sonstigen Vermögenswerten steht im direkten Zusammenhang mit der technischen Vorbereitung zur Tilgung am 01. Juli 2013. Zum anderen ist die Erhöhung begründet durch die Zunahme der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen, die maßgeblich beeinflusst ist durch ein weiteres Darlehen in Höhe von 4,6 Mio. EUR. Ein gegenläufiger Effekt resultiert aus der Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von rd. 13,6 Mio. EUR auf rd. 22,1 Mio. EUR zum 30. Juni 2013 (31. Dezember 2012: rd. 35,7 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen dem Segment „Beta Systems“ zuzuordnen.

Das zum 30. Juni 2013 ausgewiesene Konzerneigenkapital beläuft sich auf rd. 234,0 Mio. EUR (31. Dezember 2012: rd. 200,9 Mio. EUR). In dem Konzerneigenkapital ist das Periodenergebnis in Höhe von rd. 38,6 Mio. EUR (Vj. rd. 2,5 Mio. EUR) enthalten. Die übrigen Rücklagen beinhalten neben der Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste in Höhe von rd. 0,2 Mio. EUR (Vj. rd. 0,7 Mio. EUR) und der Rücklage aus Währungsumrechnung in Höhe von rd. 0,0 Mio. EUR (Vj. rd. 0,5 Mio. EUR) auch die Neubewertungsrücklage. Die Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert (Neubewertungsrücklage) zum 30. Juni 2013 beträgt rd. 48,5 Mio. EUR und ist seit dem letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2012: rd. 52,5 Mio. EUR) leicht zurückgegangen. Hauptpositionen hierbei waren der Rückgang aufgrund des W.E.T.-Aktientauschs (rd. -22,4 Mio. EUR) sowie die gegenläufige Zuschreibung auf die Genussscheine der Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck, (rd. 7,3 Mio. EUR) und die Anteile der Gentherm Inc. (rd. 9,0 Mio. EUR).

Der konzernweite Bestand an eigenen Aktien beläuft sich zum 30. Juni 2013 auf 485.828 Stückaktien (31. Dezember 2012: 481.895 Stück eigene Aktien). Dieser wird von der Konzernobergesellschaft (Deutsche Balaton Aktiengesellschaft) gehalten.

Die langfristigen und kurzfristigen Schulden betragen zum 30. Juni 2013 insgesamt rd. 116,3 Mio. EUR (31. Dezember 2012: rd. 102,5 Mio. EUR), von denen rd. 87,9 Mio. EUR (31. Dezember 2012: rd. 73,9 Mio. EUR) auf kurzfristige Schulden entfallen. Die langfristigen Schulden sind zum 30. Juni 2013 mit rd. 28,4 Mio. EUR gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn (31. Dezember 2012: rd. 28,5 Mio. EUR) nahezu unverändert.

Die kurzfristigen Schulden stellen sich mit rd. 87,9 Mio. EUR deutlich höher als zu Geschäftsjahresbeginn dar (rd. 73,9 Mio. EUR). Die Erhöhung ist zu erklären durch die Zunahme von kurzfristigen Darlehen zur Finanzierung des Erwerbs von Wertpapieren um rd. 13,0 Mio. EUR sowie zur Finanzierung von sonstigen Investitionen der operativen Gesellschaften.

Die Konzerneigenkapitalquote ist zum 30. Juni 2013 auf rd. 66,8 % gestiegen (31. Dezember 2012: rd. 66,2 %).

Die Konzernbilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2013 rd. 350,3 Mio. EUR (31. Dezember 2012: rd. 303,3 Mio. EUR).

Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Die ordentliche Hauptversammlung der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2013, in der unter anderem der Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 vorgelegt werden, findet am 30. August 2013 in Heidelberg statt. Neben den standardmäßig zu fassenden Beschlüssen schlagen Vorstand und Aufsichtsrat vor, dass die Hauptversammlung neben einem angestrebten Vergleich mit einem ehemaligen Vorstandsmitglied unter anderem auch die Zustimmung zu einem Gewinnabführungsvertrag mit der CornerstoneCapital Beteiligungen GmbH, Frankfurt am Main, zur Schaffung einer steuerlichen Organschaft, beschließt.

Im Juli konnte im Segment „CornerstoneCapital“ der Kauf der verbleibenden 10 % Kommanditanteile an der CornerstoneCapital II AG & Co. KG durch die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft erfolgreich abgeschlossen werden. Der Ergebnisbeitrag aus dem Anteilskauf im Konzern beträgt rd. 1,5 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2013.

Aus der Veräußerung von Aktien an der Gentherm Inc. hat die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft weitere Ergebnisbeiträge in Höhe von rd. 1,9 Mio. EUR erzielt. Die Eigenkapitalveränderung hieraus beträgt aufgrund der Veränderung in der korrespondierenden Neubewertungsrücklage rd. 0,3 Mio. EUR.

Am 04. Juli 2013 hat die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft die Deutsche Balaton Immobilien I AG mit Sitz in Heidelberg errichtet. Die Gesellschaft ist mit 0,5 Mio. EUR Grundkapital ausgestattet worden. Die Gesellschaft wird eigenes Vermögen verwalten, insbesondere eigene Grundstücke.

Weiterhin wurden zum gleichen Zeitpunkt zwei Vorratsgesellschaften, jeweils ausgestattet mit einem Grundkapital von 0,1 Mio. EUR, gegründet.

Alle drei neu gegründeten Gesellschaften werden in künftigen Konzernabschlüssen vollkonsolidiert.

Chancen- und Risikobericht

Im Geschäftsjahr 2013 war die Entwicklung der internationalen Finanzmärkte und der Wirtschaft trotz anhaltender Finanzkrise in Griechenland und anderen Euro-Ländern bis zum Abschlussstichtag 30. Juni 2013 und bis zum Berichtserstellungstag, wenn auch mit einigen Wellenbewegungen, positiv. Diese positive Entwicklung zeigte sich auch in der Entwicklung des Deutsche Balaton-Konzerns, der hierbei ebenfalls von steigenden Börsenkursen im ersten Halbjahr 2013 profitierte.

Die Deutsche Balaton ist bestrebt, diese positive Entwicklung fortzuführen. Dennoch kann das hervorragende Ergebnis im ersten Geschäftshalbjahr nicht als selbstverständlich angenommen werden. Das Konzernergebnis für eine Beteiligungsgesellschaft wie die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft ist nur schwer plan- und vorhersehbar. Es bestehen zum einen starke Abhängigkeiten von den Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten und zum anderen sind die produzierenden Konzernunternehmen von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung insgesamt abhängig. Die aktuelle Situation an den nationalen und internationalen Börsen ist aufgrund der weiter anhaltenden Schuldenkrisen und Währungskrise in Europa und den USA höchst volatil. Kurseinbrüche bei Wertpapieren sind jederzeit denkbar und eine weitere Wirtschaftskrise würde voraussichtlich auch die Auftragslage bei unseren operativen Konzerngesellschaften beeinflussen. Dies hätte auch eine Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns. Eine solche negative Entwicklung wird vom Vorstand nicht erwartet, kann jedoch auch nicht ausgeschlossen werden.

Unter der Annahme, dass die positive wirtschaftliche Lage im zweiten Halbjahr 2013 anhält, erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr ein positives Konzernergebnis, das mindestens den langfristigen Renditeerwartungen entspricht. Das Ergebnis in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres wird dabei, wie beschrieben, neben den gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und der Entwicklung an den internationalen Wertpapierbörsen auch von der Entwicklung der Beteiligungen und der Konzerngesellschaften sowie den Fragen, wann und wie sich Beteiligungsverkäufe realisieren lassen, abhängen.

Bezüglich der Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit haben sich im Deutsche Balaton-Konzern keine nennenswerten Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2012 ergeben. Insoweit hält der Vorstand an seinem Bericht über die Chancen und Risiken zum 31. Dezember 2012 fest, der Teil des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2012 ist und auf den insoweit verwiesen wird.

Bericht zu Geschäften mit nahe stehenden Personen

Es bestehen gegenüber einem Vorstandsmitglied drei kurzfristige, besicherte Darlehensforderungen. Die Darlehen verzinsen sich mit 7,5 % bzw. 4,5 % p.a. Der Buchwert der Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen beläuft sich zum 30. Juni 2013 auf rd. 282 TEUR.

Mit einem assoziierten Unternehmen ist 2011 ein Darlehensvertrag abgeschlossen worden, in dem sich die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft verpflichtet hat, unter bestimmten Voraussetzungen Fremdkapital in Höhe von bis zu 3.000 TEUR zur Verfügung zu stellen. Diese Verpflichtung wurde 2012 durch eine neue Vereinbarung ersetzt, die einen erhöhten Betrag von 5.000 TEUR vorsieht. Dieser maximale Darlehensbetrag reduziert sich um etwaige von dem assoziierten Unternehmen begebene Anleihen. Das zu gewährende Darlehensvolumen hat sich zum 30. Juni 2013 auf maximal 2.700 TEUR reduziert. Es wird mit 6,0 % p. a. verzinst und kann variabel abgerufen und getilgt werden. Die Darlehensforderung weist zum Bilanzstichtag ein Volumen von rd. 2.446 TEUR auf.

Neben dem bereits existierenden Darlehen gewährte die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft dem gleichen Unternehmen ein weiteres Darlehen in Höhe von 4.900 TEUR. Zum 30. Juni 2013 wurden nominal 4.600 TEUR in Anspruch genommen. Das Darlehen verzinst sich mit 9,0 % p.a.

Darüber hinaus befinden sich im Konzernbestand Unternehmensanleihen des assoziierten Unternehmens in Höhe von nominal 2.300 TEUR. Diese verzinsen sich mit 8,25 % p.a.

Es bestehen zwei Unterbeteiligungen eines Vorstandsmitglieds zu je 5 TEUR an den von der Deutsche Balaton gehaltenen Beteiligungen an der Abalo Media Holding GmbH, Wien (Österreich), und der Abalo Media GmbH, Wien (Österreich).

Im ersten Geschäftshalbjahr 2013 wurde einem assoziierten Unternehmen ein zweckgebundenes Darlehen in Höhe von 250 TEUR gewährt.

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hält zum Stichtag 30. Juni 2013 eine besicherte Anleihe eines nahe stehenden Unternehmens mit einem Nominalvolumen von 500 TEUR. Die Anleihe verzinst sich mit 8 % p.a. Im Rahmen einer Beteiligungsvereinbarung dient diese Anleihe zur Finanzierung einer Anleihebegebung einer Tochtergesellschaft des Deutsche Balaton-Konzerns. Das nahe stehende Unternehmen ist zu 49 % an einem Konzernunternehmen beteiligt. Insgesamt hat die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft unter bestimmten Bedingungen ein Gesamtzeichnungsvolumen von 2.000 TEUR zugesagt.

Zum 30. Juni 2013 hält die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft eine kurzfristige und nicht besicherte Anleihe eines assoziierten Unternehmens in Höhe von 300 TEUR. Die Anleihe verzinst sich mit 7,5 % p.a.

Ein Konzernunternehmen ist unter bestimmten Bedingungen verpflichtet, bis spätestens 30. Juni 2015 eine weitere Einzahlung in die Kapitalrücklage eines assoziierten Unternehmens in Höhe von bis zu 2.000 TEUR zu leisten.

Es besteht eine weitere Darlehensforderung gegenüber einem assoziierten Unternehmen in Höhe von rd. 773 TEUR; das Darlehen wird mit 5 % p.a. verzinst. Die Zinsen für dieses gewährte Darlehen belaufen sich zum 30. Juni 2013 auf rd. 120 TEUR. Innerhalb des Segments „CornerstoneCapital“ existiert eine weitere Forderung gegenüber einem anderen assoziierten Unternehmen, dessen Summe sich auf rd. 95 TEUR beläuft.

Der Deutsche Balaton-Konzern gewährt ein besichertes Darlehen in Höhe von 285 TEUR an einen Dritten. Das Darlehen wird mit 6,5 % p.a. fest verzinst und dient der Gesellschafterfinanzierung eines assoziierten Unternehmens.

Die Konzernmuttergesellschaft hat in 2011 von einem Kreditinstitut Forderungen gegenüber einem assoziierten Unternehmen angekauft. Diese erworbenen Forderungen in Höhe von nominal rd. 800 TEUR sind mit einem Kaufpreisabschlag in Höhe von 150 TEUR und den bestellten Sicherheiten auf die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft übergegangen. Gegenüber dem assoziierten Unternehmen wurde die angekaufte Forderung ebenfalls um 150 TEUR reduziert. Die Forderung wird jährlich mit 6,0 %, bezogen auf die ursprüngliche Forderung, verzinst. Der Buchwert beträgt zum Bilanzstichtag rd. 514 TEUR zuzüglich Zinsen in Höhe von rd. 20 TEUR. Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hält zum Stichtag 30. Juni 2013 weiter eine Anleihe mit einem Nominalvolumen von 600 TEUR dieses assoziierten Unternehmens.

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hält eine Optionsanleihe eines assoziierten Unternehmens mit einem Nominalwert von 600 TEUR. Die der Optionsanleihe beigelegten Optionsscheine berechtigen zum Bezug von 12.500 Aktien des assoziierten Unternehmens zu einem Ausübungspreis von je 104,00 EUR, ausübbar bis 15. Dezember 2013. Eine weitere Option über den Bezug von 12.500 Aktien zu je 96,00 EUR wurde bereits ausgeübt, die korrespondierende Optionsanleihe wurde zum Nominalbetrag von 600 TEUR zurückbezahlt.

Angaben nach § 37w Absatz (5) WpHG

Der vorliegende Halbjahresabschluss und -lagebericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Heidelberg, im August 2013

Der Vorstand

Deutsche Balaton AG - Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013
 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	01.01. - 30.06. 2013 TEUR	01.01. - 30.06. 2012 TEUR
Umsatzerlöse	51.234	56.481
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	1.295	-157
sonstige betriebliche Erträge	42.176	7.901
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-20.096	-34.084
Zuwendungen an Arbeitnehmer	-21.396	-13.650
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.589	-1.905
sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.147	-12.576
Finanzerträge	2.985	2.296
Finanzierungsaufwendungen	-982	-1.090
Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten Unternehmen	3.142	20
Ergebnis vor Ertragsteuern	37.621	3.236
Ertragsteuern	961	-735
Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit nach Ertragsteuern	38.582	2.501
Periodenergebnis	38.582	2.501
Zurechnung des Ergebnisses der Periode:		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne	39.028	2.859
Gewinne, die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallen	-446	-358
Periodenergebnis	38.582	2.501
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	3,50	0,25
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	3,50	0,25

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

	01.01. - 30.06. 2013 TEUR	01.01. - 30.06. 2012 TEUR
Periodenergebnis	38.582	2.501
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinn/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	64	-161
Ertragssteuern	-19	48
Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden	45	-113
Unrealisierte Veränderung weiterveräußerbarer Wertpapiere	-1.184	15.247
Unrealisierte Veränderung	27.626	21.902
Ergebniswirksame Reklassifizierung	-28.810	-6.656
Währungsumrechnungsdifferenz	40	2
Unrealisierte Veränderung	40	0
Ergebniswirksame Reklassifizierung	0	0
Ertragsteuern	-2.816	-356
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-3.960	14.893
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-3.915	14.780
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Gesamtergebnis) (Summe Comprehensive Income)	34.667	17.281
Anteil der Gesellschafter der Deutschen Balaton AG	35.041	17.706
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-374	-425

	30.06.2013 <u>TEUR</u>	31.12.2012 <u>TEUR</u>
VERMÖGENSWERTE (Aktiva)		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	21.835	23.167
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7.130	7.211
Sachanlagen	6.076	6.219
Anteile an assoziierten Unternehmen	22.927	10.749
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	165.240	134.243
Sonstige Forderungen	3.414	2.081
Latente Steueransprüche	<u>1.350</u>	<u>1.893</u>
	<u>227.973</u>	<u>185.562</u>
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	11.754	10.397
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.095	35.737
Laufende Steuererstattungsansprüche	3.847	3.612
Sonstige Vermögenswerte	22.405	11.081
Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere	19.112	17.371
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<u>43.135</u>	<u>39.568</u>
	<u>122.348</u>	<u>117.766</u>
	<u>350.321</u>	<u>303.329</u>
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN (Passiva)		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	11.640	11.640
Kapitalrücklage	47.322	47.322
Eigene Anteile	-4.309	-4.269
Übrige Rücklagen	48.273	52.261
Gewinnrücklage	<u>105.136</u>	<u>66.074</u>
Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	208.062	173.028
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	<u>25.965</u>	<u>27.846</u>
	<u>234.027</u>	<u>200.874</u>
Langfristige Schulden		
Sonstiges von den Gesellschaftern langfristig zur Verfügung gestelltes Kapital	3.954	3.951
Leistungen an Arbeitnehmer	3.542	3.315
Finanzielle Schulden	13.736	14.884
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	128	123
Latente Steuerschulden	<u>7.000</u>	<u>6.270</u>
	<u>28.360</u>	<u>28.543</u>
Kurzfristige Schulden		
Finanzielle Schulden	53.828	40.873
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.660	4.600
Laufende Steuerschulden	2.211	2.473
Passive Rechnungsabgrenzung	15.773	12.145
Sonstige Schulden	<u>11.462</u>	<u>13.821</u>
	<u>87.934</u>	<u>73.912</u>
	<u>350.321</u>	<u>303.329</u>

Deutsche Balaton AG - Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013
Konzern-Eigenkapitalpiegel

	Mutterunternehmen							Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Konzern Summe Eigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital		Eigene Anteile	Übrige Rücklagen			Gewinnrücklage			Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens
	Stammaktien	Kapitalrücklage		Rücklage aus Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen				
			TEUR				TEUR			TEUR
Stand 1. Januar 2012	11.640	47.322	-3.059	24.843	-512	455	36.344	117.033	7.021	124.054
Ergebnisneutrale Veränderung aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	2	0	2	0	2
Ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 39	0	0	0	15.313	0	0	0	15.313	-66	15.247
latente Steuern auf ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 39	0	0	0	-356	0	0	0	-356	0	-356
Ergebnisneutrale Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gründen	0	0	0	0	-162	0	0	-162	49	-113
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	0	0	0	14.957	-162	2	0	14.797	-17	14.780
Konzern-Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	2.859	2.859	-359	2.500
Summe Periodenergebnis und direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	0	14.957	-162	2	2.859	17.656	-376	17.280
Veränderungen im Konsolidierungskreis - Zu- und Verkauf oder Kapitalherabsetzung von Anteilen von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.704	-1.704
Erwerb eigener Aktien	0	0	-501	0	0	0	0	-501	0	-501
Anteil an Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0	0	-150	-150
Stand 30. Juni 2012	11.640	47.322	-3.560	39.800	-674	457	39.203	134.188	4.790	138.978
Stand 1. Januar 2013	11.640	47.322	-4.269	52.519	-285	7	66.074	173.028	27.846	200.874
Ergebnisneutrale Veränderung aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	17	0	17	23	40
Ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 39	0	0	0	-1.220	0	0	0	-1.220	36	-1.184
latente Steuern auf ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 39	0	0	0	-2.817	0	0	0	-2.817	0	-2.817
Ergebnisneutrale Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gründen	0	0	0	0	32	0	0	32	13	45
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	0	0	0	-4.037	32	17	0	-3.988	72	-3.916
Konzern-Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	39.028	39.028	-446	38.582
Summe Periodenergebnis und direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	0	-4.037	32	17	39.028	35.040	-374	34.666
Veränderungen im Konsolidierungskreis - Zu- und Verkauf oder Kapitalherabsetzung von Anteilen von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	0	33	33	-1.183	-1.150
Erwerb eigener Aktien	0	0	-39	0	0	0	0	-39	0	-39
Anteil an Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0	0	-324	-324
Stand 30. Juni 2013	11.640	47.322	-4.308	48.482	-233	24	105.135	208.062	25.965	234.027

	01.01. - 30.06. 2013 TEUR	01.01. - 30.06. 2012 TEUR
1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne	39.027	2.859
Gewinne, die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallen	-446	-359
Zinsertrag	-1.759	-906
Zinsaufwand	982	1.097
Dividendenerträge	-1.226	-1.390
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	2.589	1.905
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.402	1.408
Ergebnis durch Abgang von Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	-38.025	-1.155
Sonstige nicht zahlungswirksame Ergebnisanteile	-2.298	-19
Erhaltene Zinsen	1.287	755
Gezahlte Zinsen	-1.228	-1.258
Dividendenerträge	1.226	1.291
Laufende Steuern	590	1.094
Latente Steuern	-1.551	-359
Gezahlte (-) / Erhaltene Ertragsteuern (+)	-1.081	-872
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	-147	-4.351
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	1.607	1.338
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	<u>2.949</u>	<u>1.078</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	46	2
Auszahlungen für die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.079	-2.499
Einzahlungen aus Abgängen von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, assoziierten Unternehmen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten	25.130	3.108
Auszahlungen für die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien assoziierten Unternehmen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-34.075	-12.226
Einzahlungen für Unternehmensverkäufe abzüglich abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	425	0
Auszahlungen für Unternehmenserwerb abzüglich erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	-7.606
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-9.553</u>	<u>-19.221</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus langfristigen Finanzschulden/Darlehen	805	7.231
Tilgung von langfristigen Finanzschulden/Darlehen	-1.838	-798
Ein (+) / Auszahlungen (-) von übrigen Finanzschulden/Darlehen	12.843	6.878
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-1.513	-1.349
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>10.297</u>	<u>11.962</u>
4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Zwischensummen 1. - 3.)	3.693	-6.181
Veränderungen der Zahlungsmittel aus Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingten Änderungen	-126	352
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	<u>39.568</u>	<u>14.519</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	<u>43.135</u>	<u>8.690</u>

Allgemeine Angaben

Geschäftstätigkeit des Konzerns

Der Deutsche Balaton-Konzern (im Folgenden auch „Deutsche Balaton“ oder „Balaton“) versteht sich als ein börsennotierter Investmentspezialist mit dem Fokus auf Beteiligungen an Unternehmen. Außerdem investiert der Konzern in Immobilien und sonstige Anlagen. Daneben steht der Bereich der operativ tätigen Unternehmen im Deutsche Balaton-Konzern, wobei aufgrund der Ausrichtung der Muttergesellschaft als Beteiligungsholding ein Branchenschwerpunkt der Ausrichtung der operativ tätigen Konzernbereiche nicht besteht und die Zusammensetzung der Konzernunternehmen ständigen Veränderungen unterworfen ist.

Ziel ist es, einen langfristigen Vermögenszuwachs und eine angemessene Kapitalverzinsung für unsere Aktionäre zu erwirtschaften. Die Erträge werden überwiegend durch Wertsteigerungen bei den Investments erzielt. Aus der für das Beteiligungsgeschäft typischen Diskontinuität bei Dividendenerträgen und Verkaufstransaktionen resultieren hohe Ergebnisschwankungen. Daher, ebenfalls wegen laufender Veränderungen des Konsolidierungskreises, haben Periodenvergleiche nur eine eingeschränkte Aussagekraft.

Die Konzernmuttergesellschaft Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in 69120 Heidelberg, Ziegelhäuser Landstraße 1, und wird zum Halbjahresbilanzstichtag im Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim unter HRB 338172 geführt.

Grundlagen des Konzernabschlusses

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft veröffentlicht ihren Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB), London/Großbritannien, verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Bezeichnung „IFRS“ umfasst auch sämtliche am Bilanzstichtag gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie die jeweiligen Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Für das Vorjahr werden in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften entsprechende Vergleichswerte angegeben.

Die Europäische Union hat börsennotierte Unternehmen zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS verpflichtet. Der Konzernzwischenabschluss steht im Einklang mit den anzuwendenden Rechtsvorschriften der Europäischen Union und § 315a HGB.

Der Konzernzwischenabschluss vermittelt ein, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes, Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Grundlage hierfür ist eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Auswirkungen der Geschäftsvorfälle, sonstiger Ereignisse und Bedingungen gemäß den im IFRS-Rahmenkonzept enthaltenen Definitionen und Erfassungskriterien für Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Konsolidierungskreis

Gegenüber den zum 31. Dezember 2012 einbezogenen Tochtergesellschaften ist der Konsolidierungskreis um eine Gesellschaft erweitert worden:

Zum 4. April 2013 wurde im Wege einer Bargründung die Aktiengesellschaft DZ Portfolio 10 AG mit Sitz in Frankfurt am Main errichtet. Von dem Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 100.000,00 EUR, eingeteilt in 100.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien, die jeweils einen anteiligen Betrag von 1,00 EUR je Stückaktie am Grundkapital verkörpern, hat die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft 51.000 Stückaktien zu einem Ausgabebetrag von 51.000,00 EUR übernommen.

At-Equity-Beteiligungen

Der Deutsche Balaton Konzern hatte bis zum 31. Dezember 2012 eine Beteiligung in Höhe von rd. 0,46 % an der Goldrooster AG mit Sitz in Berlin erworben. Im Verlauf des ersten Halbjahres 2013 stieg der Anteil des Deutsche Balaton-Konzerns an der Goldrooster AG durch sukzessive Erwerbe auf rd. 26,28 %. Der erworbene Anteil wird At-Equity bilanziert.

Aus der, im Rahmen der erstmaligen At-Equity-Bewertung, erfolgten Kaufpreisallokation ergab sich ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von rd. 12,2 Mio. EUR, welcher entsprechend den Regelungen der IFRS ergebniswirksam vereinnahmt wurde. Die Fortschreibung der stillen Reserven aus der Kaufpreisallokation führte zu einem negativen Ergebnisbeitrag von rd. 0,5 Mio. EUR und eine Wertminderung des Bilanzansatzes der Anteile an der Goldrooster AG auf den Börsenkurs per 30. Juni 2013 führte zu einem Wertminderungsaufwand von rd. 8,9 Mio. EUR. Das saldierte Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung für die Anteile an der Goldrooster AG beträgt somit rd. 2,8 Mio. EUR.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 sind zum 30. Juni 2013 über die Goldrooster AG hinaus keine weiteren Unternehmen aufgrund des Neuerwerbs bzw. des Übersteigens eines Stimmrechtsanteils von 20 % als assoziiert zu klassifizieren.

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gegenüber den zum 31. Dezember 2012 im IFRS-Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätzen ergeben sich keine Unterschiede. Zusätzlich wurden neue Rechnungslegungsverlautbarungen beachtet, die für die vorliegende Berichtsperiode neu anzuwenden sind. Die Änderung des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ beinhalten unter anderem den Wegfall der sogenannten Korridormethode. Nach den neuen Bestimmungen erfolgt die Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste unmittelbar im sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI). Diese Änderung hat damit direkte Auswirkung auf die Darstellung des Periodenergebnisses und die Bilanz der Gesellschaft. Die Vergleichszeiträume sind entsprechend angepasst worden.

Im Juni 2011 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (IAS 1). Danach sind die einzelnen Komponenten des Gesamtergebnisses (Other Comprehensive Income (OCI)) zukünftig in der Gesamtergebnisrechnung dahin gehend zu untergliedern, ob in Zukunft eine erfolgswirksame Realisierung erfolgt oder ob dies regelmäßig unterbleiben wird (siehe Seite 12). Die Änderung ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen, anzuwenden.

Saison- und Konjunkturlinflüsse

Saison- und Konjunkturlinflüsse spiegeln sich insbesondere in der Bewertung der zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapiere und der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte zum Fair Value wider.

Ungewöhnliche Sachverhalte

Es haben sich keine wesentlichen Sachverhalte ereignet, die Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Periodenergebnis oder Cashflows beeinflussen oder die auf Grund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit für das Geschäft des Deutsche Balaton-Konzerns ungewöhnlich sind.

Ergebnis je Aktie nach IAS 33

	30.06.2013	30.06.2012
Konzernjahresüberschuss nach Minderheitenanteil (TEUR)	39.027	2.859
Aktienanzahl zum Stichtag	11.154.596	11.229.498
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktienanzahl	11.154.800	11.237.029
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	3,50	0,25

Optionsgeschäfte

Im ersten Halbjahr 2013 wurden an der Börse und außerbörslich Optionsgeschäfte sowohl als Stillhalter als auch als Optionsberechtigter getätigt. Dies erfolgte jedoch in nicht materiellem Umfang. Zum Stichtag 30. Juni 2013 bestanden, analog dem Vorjahr, keine Verpflichtungen aus an der Börse getätigten Optionsgeschäften.

Im ersten Halbjahr 2013 wurden vier Devisentermingeschäfte abgeschlossen, in denen sich die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft verpflichtet hat, zu bestimmten Terminen 20 Mio. USD gegen EUR zu verkaufen. Zum Stichtag 30. Juni 2013 wurden die Devisentermingeschäfte mit ihrem aktuellen Marktwert bilanziert.

Änderungen von Schätzungen

Die Schätzungen aus dem vorherigen Konzernabschluss haben sich nicht geändert.

Ausgabe, Rückkauf und Rückzahlung von Eigenkapitalinstrumenten und Fremdkapitalinstrumenten sowie Dividendenzahlungen

Im Berichtszeitraum (1. Januar 2013 - 30. Juni 2013) konnte die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft im Rahmen eines freiwilligen öffentlichen Rückkaufangebots insgesamt 3.933 Stück eigene Aktien zum Preis von 10,00 EUR je Aktie erwerben. Zusammen mit den bereits zum Geschäftsjahresbeginn gehaltenen 481.895 Stück eigenen Aktien hält die Gesellschaft zum 30. Juni 2013 insgesamt 485.828 Stück eigene Aktien. Wie im Vorjahr sind die eigenen Aktien nicht aktivisch ausgewiesen, sondern in gesamter Höhe von rd. 4.309 TEUR (31. Dezember 2012: rd. 4.269 TEUR) offen vom Eigenkapital abgesetzt.

Entwicklung des Bestands an eigenen Aktien im Zeitraum 1. Januar 2013 - 30. Juni 2013				
Datum ⁽¹⁾	Veränderung ⁽²⁾	Bestand ⁽²⁾	Erwerbspreis je Aktie	Gesamterwerbs- preis
Anfangsbestand				
01.01.2013		481.895		
Aktienrückkauf Januar 2013				
08.01.2013	+ 605	482.500	10,00 EUR	6.050,00 EUR
10.01.2013	+1.254	483.754	10,00 EUR	12.540,00 EUR
11.01.2013	+2.074	485.828	10,00 EUR	20.740,00 EUR
Endbestand				
30.06.2013		485.828		

- (1) Das Datum entspricht jeweils dem Valuta-Tag der Einbuchung der Aktien bei der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft und liegt wegen der technischen Abwicklung jeweils nach dem Ende der Annahmefrist.
- (2) Der jeweils genannte Betrag der Anzahl der Aktien entspricht dem Betrag des auf die jeweilige Aktienanzahl entfallenden anteiligen rechnerischen Grundkapitals.

Eine Dividendenzahlung der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft an ihre Aktionäre ist im ersten Halbjahr 2013 nicht erfolgt.

Angaben zu den Organen und Mitarbeitern der Gesellschaft

Seit Beginn des ersten Geschäftshalbjahres haben sich im Vorstand der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft keine Veränderungen ergeben.

Im Aufsichtsrat gab es im 1. Halbjahr 2013 keine Veränderungen.

Im Berichtszeitraum wurden 24 leitende Angestellte (Vj. 19) und durchschnittlich 597 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (Vj. 492). Die Erhöhung ist in erster Linie auf die Veränderung des Konsolidierungskreises zurückzuführen.

Angaben zur Segmentberichterstattung

Der Vermögensaufbau wird im Deutsche Balaton-Konzern als Investmentspezialist auf globaler Basis, das heißt ohne Fokus auf Branchen und Regionen, durchgeführt. Dabei investiert der Deutsche Balaton-Konzern sowohl in Unternehmen als auch Immobilien und sonstige Anlagen.

Segmentinformationen

Jedes berichtspflichtige Management-Team bildet ein Segment. Im Segment „Sonstiges“ werden die Carus AG, die ConBrio Beteiligungen AG, die Balaton Agro Invest AG (vormals: Zweite Marcato Beteiligungen AG), die DZ Portfolio 10 AG, sowie die Pandatel AG und die Prisma Equity AG (vormals: CornerstoneCapital AG) aufgrund untergeordneter Bedeutung dargestellt. Die Zahlen beziehen sich jeweils auf den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni bzw. entsprechen dem Stand 30. Juni.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen in TEUR	Balaton		ABC/ HDBH		Beta Systems		CornerstoneCapital		Fidelitas		Stratec		Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Umsatzerlöse	56	58	0	6	15.859	0	27.365	25.544	6.496	30.375	478	518	1.035	40	-55	-61	51.234	56.481
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	551	-292	744	135	0	0	0	0	0	0	1.295	-157
Aufwand für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	0	0	-3	0	-1.338	0	-14.217	-13.990	-3.551	-20.095	0	0	-987	0	0	0	-20.096	-34.084
Sonstige betriebliche Erträge	38.621	5.886	2.193	1.744	131	0	459	152	217	111	4	4	87	28	464	-23	42.176	7.901
Zuwendungen an Arbeitnehmer	-639	-517	-89	-76	-10.234	0	-7.775	-6.190	-2.563	-6.821	-34	-19	-49	-27	-13	0	-21.396	-13.650
Abschreibungen planmäßig	-31	-15	-4	-4	-389	0	-1.984	-1.415	-109	-398	-72	-72	0	0	0	0	-2.589	-1.905
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-5.668	-2.241	-762	-2.401	-6.069	0	-4.063	-3.529	-1.331	-4.071	-355	-280	-294	-140	395	87	-18.147	-12.576
- davon nicht zahlungswirksam	-5.032	-1.472	-519	-1.105	-315	0	-35	-7	-35	-19	0	0	-9	0	6	0	-5.938	-2.603
Finanzertrag	2.432	2.009	586	519	221	0	107	37	26	7	1	2	581	688	-969	-966	2.985	2.296
Finanzaufwand	-981	-1.096	-60	-83	-63	0	-477	-370	-182	-309	-139	-144	-49	-53	969	966	-982	-1.090
- davon Zinsaufwand	-981	-1.096	-60	-83	-63	0	-477	-370	-182	-309	-139	-144	-49	-53	969	966	-982	-1.090
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	2.659	-381	0	0	0	0	483	401	0	0	0	0	0	0	0	0	3.142	20
Segmentergebnis (Ergebnis vor Ertragsteuern)	36.449	3.702	1.861	-295	-1.882	0	449	349	-253	-1.065	-117	9	324	535	790	2	37.621	3.236
Segmentvermögen (ohne Steuerforderungen)	248.528	177.023	40.558	39.119	52.993	0	53.914	40.266	7.682	22.543	7.388	7.600	23.071	31.385	-89.010	-79.128	345.124	238.808
- davon Anteile an assoziierten Unternehmen	15.771	30.753	0	0	0	0	7.156	5.678	0	0	0	0	0	0	0	0	22.927	36.431
Segmentsschulden (ohne Steuerverbindlichkeiten)	61.292	66.264	10.709	13.633	17.693	0	40.818	33.011	7.833	23.687	6.606	6.641	3.340	3.292	-41.208	-44.496	107.083	102.032

Segmentberichterstattung nach Regionen in TEUR	Deutschland		Ausland	
	2013	2012	2013	2012
Umsatzerlöse mit Dritten	22.171	26.392	29.063	30.089
Langfristiges Segmentvermögen	157.034	147.226	69.589	18.585

Angaben zum Fair Value von Finanzinstrumenten

Die wesentlichen Bilanzposten des Deutsche Balaton-Konzerns, in denen Finanzinstrumente enthalten sind, sind überwiegend (langfristige Finanzinstrumente und Schulden) oder vollständig (kurzfristige Wertpapiere) zum Fair Value bilanziert.

Anteile an börsennotierten Gesellschaften, für die ein aktiver und liquider Markt besteht, werden mit ihrem Börsenkurs zum Bewertungsstichtag oder dem Börsenkurs am letzten Handelstag vor diesem Datum bewertet. Ein im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag gesunkener Börsenkurs zum Bilanzstichtag wird als dauerhaft angesehen. Bei Anteilen an Beteiligungen mit maßgeblichem Einfluss wird die nach IAS 28 vorgeschriebene At-Equity-Methode angewendet.

Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzten Finanzinstrumenten gehen wir davon aus, dass der Buchwert dem Fair Value entspricht.

Für nicht börsennotierte Anteile können sich Anzeichen für Wertminderungen, z. B. aus aktuellen Finanzierungsrunden der jeweiligen Investoren oder aus Verkaufsverhandlungen, ergeben, die einen unter den Anschaffungskosten liegenden Preis signalisieren. In diesen Fällen wird die jeweilige Beteiligung anhand sonstiger Frühwarnindikatoren und anhand der aktuellen sowie der zukünftig erwarteten wirtschaftlichen Situation der Beteiligung bewertet. Als Bewertungsmethoden finden Standardbewertungsverfahren wie die Discounted-Cashflow-Methode und Multiplikatorverfahren Anwendung.

Aus ehemaligen Unternehmensbeteiligungen können sich für den Konzern aus Spruchstellenverfahren oder direkten Kaufpreisnachbesserungen möglicherweise noch Nachbesserungen des jeweils erhaltenen Verkaufspreises ergeben. Hier ist eine Wertermittlung nicht möglich. Die Ansprüche werden daher mit einem Erinnerungswert aktiviert.

Veränderungen in der Unternehmensstruktur

Neben den bereits angegebenen Veränderungen im Konsolidierungskreis haben sich keine weiteren Veränderungen ergeben.

Veränderungen bei den Eventualschulden und Eventualforderungen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 haben sich keine wesentlichen Veränderungen bei den Eventualschulden und Eventualforderungen ergeben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bezüglich der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf den Zwischenlagebericht verwiesen.

Heidelberg, im August 2013

Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, im August 2013

Rolf Birkert
Vorstand

Jens Jüttner
Vorstand